



Agencija za odgoj i obrazovanje
Education and Teacher Training Agency



republika hrvatska = republic of croatia

ministarstvo znanosti, obrazovanja i sporta = ministry of science, education and sports

**ŽUPANIJSKO NATJECANJE
UČENIKA SREDNJIH ŠKOLA REPUBLIKE HRVATSKE
2007./2008.**

NJEMAČKI JEZIK

KATEGORIJA I.

ZAPORKA: _____

LISTA I. (A) Nastavljači (3. razred): samo gimnazije (koji NISU boravili...)

**LISTA I. (B) Nastavljači (3. razred) i početnici (4. razred): sve srednje
škole (koji JESU boravili...)**

Broj postignutih bodova:

I. Slušanje s razumijevanjem: _____ / 20

**II. i III. Čitanje s razumijevanjem, uporaba jezika
(gramatika i vokabular): _____ / 60 bodova**

Ukupno bodova: _____ / 80

Postotak riješenosti testa: _____ %

Županijsko povjerenstvo:

1. _____
2. _____
3. _____

(mjesto, nadnevak)

I. HÖRVERSTEHEN**1. Kreuze die richtige Antwort an.**

Du hörst den Text zweimal. Lies die Aufgaben nach dem ersten Hören.

Dazu hast du 3 Minuten Zeit. Kreuze beim zweiten Hören die richtige Antwort an.

0 ist ein Beispiel.

	Aufgaben	R	F
0	Elkes Stimmung, als sie diesen Text schrieb, könnte man als tieftraurig, niedergeschlagen und verzagt bezeichnen.		x
1	Elke geht in diesem Brief auf zwei Themen ein: Auf Dummheit und auf Hässlichkeit.		
2	Elke behauptet, Bücher im Unterricht seien im Computerzeitalter nun wirklich nicht mehr nötig.		
3	Elke befürchtet, Kinder ohne Bücher, Diktathefte und Schreibgeräte würden zu ganz dummen Monstern heranwachsen.		
4	Elke glaubt, in Diktaturen werde das Lesen mehr gefördert als in Demokratien.		
5	Elke sagt, dass das individuelle Bücherlesen die Gesellschaft vor einer gefährlichen Vermassung bewahrt.		
6	Elke graust es vor einer Generation ohne Bildung und ohne Fantasie.		
7	Elke meint, durch die Ungebildetheit der Leute würden auch die Städte hässlich.		
8	Elke würde nie Kaugummi kauend in kurzen Hosen und Wanderschuhen ein erstklassiges Hotel in Venedig betreten.		
9	Elke empfiehlt, das Trinkgeld für die Garderobe in der Oper zu sparen.		
10	Elke geht gerne im Brokat-Abendkleid ihrer Großmutter einkaufen.		
11	Elke bezeichnet es als Kultur, wenn man weiß, was wohin passt.		
12	Elke wohnt in einem Haus aus Glasbausteinen mit einem Jägerzaun herum. Deshalb verlässt sie ihr Haus selten.		
13	Elke nennt Graffiti auf modernen Betonwänden eine Schönheit moderner Zeit.		

2. Du hörst den Text zweimal. Mache dir beim zweiten Hören Notizen.

Ergänze danach den folgenden Text mit Angaben und Informationen aus den Notizen. 0 ist ein Beispiel.

Was machen die Leute für die Umwelt

Ein Rundfunk-Sender hat neulich eine Umfrage zum Thema 0. «Umweltschutz»

durchgeführt. Aus der Umfrage hat es sich ergeben, dass die Deutschen 1. _____

sind. Viele Leute, die in der Städten wohnen, 2. _____ auf ihr
eigenes Auto und benutzen lieber die 3. _____ .

Die meisten sortieren zu Hause den Müll. Anstatt einfach alles wegzuwerfen und zu
verbrennen, sollte man ihrer Meinung nach möglichst viel 4. _____.

Im Winter ziehen sie sich lieber warm an , anstatt die 5. _____
ganz aufzudrehen. Die alten Batterien und die 6. _____

Medikamente bringen sie ins Geschäft bzw. in die Apotheke zurück . Beim Kaufen z.B. der
Putzmittel achten sie darauf, dass sie biologisch 7. _____ sind.

Immer mehr Leute machen sich also Gedanken um den Müll und den Umweltschutz.

7	
---	--

II. und III. LESEVERSTEHEN, WORTSCHATZ UND GRAMMATIK

Die Aufgaben 3., 4. und 5. beziehen sich auf den folgenden Text. Lies den Text und löse die Aufgaben.

Mit den Händen lesen



Louis Braille's Erfindung ermöglicht es blinden Menschen, ein selbstständiges Leben zu führen.

Braille-Schrift, auch Blindenschrift genannt, ist wohl die wichtigste Erfindung für blinde Menschen überhaupt. Sie ermöglicht es ihnen, lesen und schreiben zu lernen. Auch vor dieser Erfindung wurde versucht, Schrift für Blinde spürbar zu machen - indem z.B. Buchstaben aus Draht geformt wurden. Normales Lesen oder gar Schreiben war mit diesen Hilfsmitteln allerdings nicht möglich.

Das änderte sich 1825, als der erst 16 Jahre alte Louis Braille ein Punkte-Schriftsystem entwickelte. Louis war mit drei Jahren durch einen Unfall erblindet und besuchte nun eine Blindenschule in Frankreich. Der Unterricht dort wurde zum größten Teil mündlich gehalten.

Louis' Punkteschrift funktioniert folgendermaßen:



Stell dir einen vollen Eierkarton vor. Wenn alle sechs Eier im Karton sind, ergibt das die Grundzelle der Braille-Schrift. Nimmst du nun einzelne Eier heraus, formst du damit Buchstaben. Lässt du z.B. nur das Ei links oben im Karton, so ergibt das ein **a**. Legst du noch ein Ei darunter, ergibt das ein **b**.

Da man mit Eiern natürlich kein Buch lesen kann und sie auch zum Schreiben ziemlich unpraktisch sind, werden die Buchstaben in etwas dickeres Papier geprägt. Man liest, indem man mit den Fingern über die kleinen Erhebungen tastet.

Um das Lesen und Schreiben noch weiter zu erleichtern, gibt es in vielen Ländern heute zusätzlich Kurzschriften, bei denen eine Punkte-Kombination für ein ganzes Wort steht. Durch diese Kurzschrift können geübte blinde Leser genauso schnell Vorlesen wie Sehende.

Um Blindenschrift zu schreiben gibt es spezielle Schreibmaschinen. Sie haben sechs Tasten - eine für jeden Punkt. Je nachdem, welche Tasten man gleichzeitig drückt, wird ein anderer Buchstabe oder eine Zahl geschrieben.

Županijsko natjecanje iz njemačkoga jezika – srednja škola, Kategorija I., šk.god. 2007./2008.

Am Computer können viele Blinde im Zehn-Finger-System auf der normalen Tastatur schreiben. Es gibt Computerprogramme, mit denen man sich den Inhalt einer Website vorlesen lassen kann - oder man benutzt eine "Braille-Zeile". Das ist eine lange Reihe mit kleinen Löchern, aus denen kurze Metallstifte herauskommen und wieder verschwinden - je nachdem, welches Wort sie bilden.

Wie man Blindenschrift schreibt, zeigt ein Schüler mit einer alten Schreibmaschine. Besser geht es aber mit dem Computer. Da kann man ganz schnell im Zehn-Finger-System auf der normalen Tastatur mit „Braille-Zeile“ schreiben.

E-Learning spielt in einer Blindenschule eine wichtige Rolle. Computer können sogar nützlicher sein, als mancher Lehrer weiß.

„Wenn die Braille-Zeile mit dem Hauptmenü verbunden ist, kann man bei einer Prüfung leicht schummeln“, verrät ein Schüler, „man drückt auf der Braille-Zeile ‚Leertaste M‘, hält sie zwei Sekunden und schon ist man im Hauptmenü.“ Dort kann man dann schnell nachschauen, wenn einem etwas nicht einfällt. „Vorher stellt man natürlich unter ‚Optionen‘ die Signaltöne auf ‚leise‘.“

Der einzige Nachteil der Braille-Schrift: Sie benötigt viel Platz. "Harry Potter und die Heiligtümer des Todes" ist in Braille 1100 Seiten lang, besteht aus 10 Bänden und wiegt 5,5 Kilogramm. In Blindenkurzschrift braucht man im Schnitt nur halb so viel Platz - also fünf Bände.

Einen kleinen Einblick in die Welt der Blinden bietet die Ausstellung „Dialog im Dunkeln“, eine Ausstellung, in der es absolut nichts zu sehen gibt – aber allerhand zum Fühlen. In stockdunklen Räumen tappt man mit einem Blindenstock etwa durch einen Wald, über eine Straßenkreuzung, in ein Lebensmittelgeschäft und in eine Bar. Dabei wird man von einem Blindenführer begleitet: Der findet sich dort bestens zurecht und kann bei jedem Problem weiter helfen.

3. Kreuze die richtige Antwort an. Nur eine Antwort ist möglich. 0 ist ein Beispiel.

0. Louis Brailles Erfindung ermöglicht es blinden Menschen

- A anderen Leuten in verschiedenen Situationen zu helfen
- B ihre Meinung zu bestimmten Themen zu sagen
- ☒ C im Leben selbstständiger zu werden
- D sich im Raum selbstständig orientieren zu können

1. Vor der Erfindung der Braille-Schrift waren Blinde:

- A auf die Hilfe ihrer Mitmenschen angewiesen.
- B in der Lage, mit Unterstützung von Buchstaben aus Draht zu lesen.
- C nicht in der Lage, ein Buch zu lesen.
- D nur auf ihren Gehörsinn reduziert.

2. Wie verlor Louis Braille sein Augenlicht?

- A Er erlitt eine Kopfverletzung.
- B Er verlor es infolge einer Krankheit.
- C Er wurde schon blind geboren.
- D Nach einem ärztlichen Eingriff sah er plötzlich nichts mehr.

3. Brailles Punkteschrift funktioniert folgendermaßen:

- A Das Alphabet ist so zusammengesetzt, dass die Entfernung einzelner Punkte die Bedeutung der Buchstaben ergeben.
- B Das Alphabet wird durch das Hervorheben einzelner Punkte spürbar gemacht.
- C Die Buchstaben haben verschieden große Oberflächenformen.
- D Die Oberfläche der Buchstaben ist rau oder glatt, um die einzelnen Lettern zu unterscheiden.

4. Auf welche Weise können Blinde genau so schnell lesen wie Sehende?

- A Bestimmte Wortkombinationen machen das Lesen leichter und schneller.
- B Eine klug durchdachte Zusammensetzung von Punkten ergibt Sätze in verkürzter Form.
- C Eine Zusammenstellung von mit den Fingern ertastbaren Erhebungen entspricht einzelnen Wörtern.
- D Magnetische Impulse helfen ihnen dabei.

5. Können Blinde auch schreiben?

- A Ja, indem sie auf speziellen Geräten durch Sprechen verschiedene Tasten zum Schreiben bringen.
- B Ja, indem sie ein Diktiergerät benutzen.
- C Ja, indem sie eine besonders für sie konstruierte Maschine benutzen oder auf einer allen Schreibenden bekannten Tabulatur auf einem PC tippen.
- D Ja, indem sie für sie erfundene Tastaturen benutzen.

6. Blinde Schüler können unter bestimmten Bedingungen während eines Examens

- A das Gefragte aus dem PC entnehmen.
- B den Inhalt der Prüfung aus dem Internet herunterladen.
- C im Internet surfen.
- D lautlos mit Mitschülern kommunizieren.

7. Eine Beeinträchtigung durch die Braille-Schrift besteht darin, dass

- A das Ausmaß platzraubend und das Gewicht hoch ist.
- B der Umfang der Bücher verringert wird.
- C in Büchern nicht der gesamte Text wiedergegeben werden kann.
- D nur bestimmte Bücher in dieser Schrift verfasst werden können.

8. Welche Möglichkeiten bietet die Blindenkurzschrift?

- A Auch ohne Tastsinn sind Bücher lesbar.
- B Man kann mit Hilfe dieser Schrift blind schreiben.
- C Mit dieser besonderen Schrift können Buchabschnitte gekürzt werden.
- D Sie ermöglicht, den Umfang der Bücher zu verringern.

9. „Dialog im Dunkeln“ ist eine Ausstellung, in der

- A Arbeiten und Werke von Blinden vorgestellt werden.
- B Blinde über die Braille-Schrift informiert werden.
- C man etwas über den Alltag der Blinden erfährt.
- D Vieles zu beobachten und zu sehen ist.

10. Der Blindenstock dient

- A als Orientierungszeichen.
- B als Orientierungshilfe an Gegenständen.
- C als verlängerter Arm zum Zurechtfinden in einem Raum.
- D dazu, das Gleichgewicht zu halten.

(Zusammengestellt aus: „Der unsichtbare Flamingo“ von Jens Lindworsky (mytopic.at)
„Mit den Händen lesen“)

10	
-----------	--

**4. Ordne die Informationen aus dem Text nach dem vorgeschlagenen Prinzip.
0 ist ein Beispiel.**

Problem	Lösung
0. nicht mit den Augen lesen können	Mit den Händen lesen
1. Blinde	
2. mit Eiern kann man kein Buch lesen	
3. Bedarf nach weiterem Erleichtern des Lesens und Schreibens	
4. Blindenschrift schreiben	
5. sich den Inhalt einer Website vorlesen lassen	
6. im Hauptmenü sein	
7. bei einer Prüfung leicht schummeln	1. 2. 3.
8. Brailleschrift benötigt viel Platz	

10	
-----------	--

5. Formuliere die Sätze um, ohne den Inhalt zu verändern!

1. Louis Braille's Erfindung ermöglicht es blinden Menschen, ein selbständiges Leben zu führen.
Louis Braille's Erfindung _____,

Leben führen.
2. Der Unterricht dort wurde zum größten Teil mündlich gehalten.
Man _____ mündlich.
3. Louis war mit drei Jahren durch einen Unfall erblindet und besuchte nun eine Blindenschule in Frankreich.
Da _____, besuchte _____
_____ in Frankreich.
4. Das änderte sich 1825, als der erst 16 Jahre alte Louis Braille ein Punkte-Schriftsystem entwickelte.
Das änderte sich 1825, als ein _____
_____.
5. Um das Lesen und Schreiben noch weiter zu erleichtern, gibt es in vielen Ländern heute zusätzlich Kurzschriften.
Damit _____,
_____.
6. Nimmst du nun einzelne Eier heraus, formst du damit Buchstaben.
_____ nimmst,
formst du damit Buchstaben.
7. Man kann im Hauptmenü schnell nachschauen. Vorher stellt man unter 'Optionen' die Signaltöne auf leise.
Nachdem _____, _____ man
_____.
8. Wenn die Braillezeile mit dem Hauptmenü verbunden ist, kann man bei einer Prüfung leicht schummeln.
_____ die Braillezeile _____,
_____.

ZAPORKA: _____

6. Schreibe die fehlenden Wortteile. Von jedem dritten Wort fehlt die Hälfte. Wenn das Wort eine ungerade Zahl von Buchstaben hat, wird ein Buchstabe mehr ausgelassen. Ein Beispiel hast du.

Text 1

Die Zahl der Studenten ist in den letzten Jahren sehr stark gewachsen. Die Universitäten wuchsen ab _____ nicht s _____ stark w _____ die Za _____ der Stud _____ . Statistisch ges _____ müssen si _____ heute zw _____ Studierende ei _____ Studienplatz tei _____ . Die Studienbedin _____ für vi _____ Studenten si _____ deshalb me _____ nicht iden _____ . Diese unzurei _____ Bedingungen füh _____ oft z _____ einer Verlän _____ des Stud _____ . Viele junge Menschen mit Abitur sind deshalb unsicher, ob für sie ein Studium der richtige Weg ist.

10	
----	--

Text 2

Anekdote über Albert Einstein

Die größte Gleichgültigkeit legte Einstein den Socken gegenüber an den Tag. Wenn mög _____ trug e _____ einfach g _____ keine. I _____ Sommer fu _____ er z _____ Vorträgen, Sitzu _____ und sons _____ Aufträgen a _____ liebsten bar _____ in Sand _____ . Das fa _____ man uner _____ . Sein Komm _____ dazu: „Wo _____ Socken? Sie scha _____ nur Löc _____ ! Diese Erken _____ fußte a _____ solider Forschungsarb _____ . „Als ich jung war, fand ich heraus, dass die große Zehe immer die Angewohnheit hat, ein Loch in die Socke zu machen. Und so habe ich aufgehört, Socken zu tragen.“

10	
----	--

ENDE

VIELEN DANK

